Gaststätte zum Karmeliter

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/125874692711/

ID: 125874692711 **Datum:** 08.07.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Obertorstraße
Hausnummer:	8
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Bei dem verputzten Gebäude handelt es sich im Kern um einen Fachwerkbau mit zwei Ebenen im Unterbau. Es steht breitgelagert und mit giebelseitiger Ausrichtung zur Obertorstraße. Die spätmittelalterliche Substanz ist erst auf den zweiten Blick und zwar im Dach erkennbar. Es ist zweistöckig abgezimmert und besitzt einen Spitzboden.
Nach der dendrochronologischen Untersuchung des Kerndaches wurden die Dachhölzer im Winter 1441/42 (d) gefällt.

Den straßenseitigen Dachabschluss des Dachwerkes prägt heute ein mächtiger Schopfwalm. Er ersetzt wohl einen ehemaligen, den ursprünglich die Firstspitze durchstoßenden Kaiserstiel und neun, sich am Kaiserstiel anlehnende Walmsparren. Der Schopfwalm wurde um die Jahre 1552/53 (d) abgelegt.
Der 1. Dachstock wurde im 19. / 20.Jh. umfassend umgebaut und erhielt an der südlichen Traufe ein großes Querhaus. Der Quergiebel wird durch zwei seitliche Gauben flankiert.
Der 2. Dachstock ist im vorderen Bereich ausgebaut. Erst dahinter, deuten rauchschwarze Hölzer das hohe Alter des Dachwerkes an.

1. Bauphase:
(1441 - 1442)

Nach der dendrochronologischen Untersuchung des Kerndaches wurden die Dachhölzer im Winter 1441/42 (d) gefällt.

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

2. Bauphase:
(1552 - 1553)

Den straßenseitigen Dachabschluss des Dachwerkes prägt heute ein mächtiger Schopfwalm. Er ersetzt wohl einen ehemaligen, den ursprünglich die Firstspitze durchstoßenden Kaiserstiel und neun, sich am Kaiserstiel anlehende, Walmsparren. Der Schopfwalm wurde um die Jahre 1552/53 (d) abgelegt.

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Gasthof, -haus, Herberge

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Bei dem verputzten Gebäude handelt es sich im Kern um einen Fachwerkbau mit zwei Ebenen im Unterbau. Es steht breitgelagert und mit giebelseitiger Ausrichtung zur Obertorstrasse. Die spätmittelalterliche Substanz ist erst auf den zweiten Blick und zwar im Dach erkannbar. Es ist zweistöckig abgezimmert und besitzt einen Spitzboden.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	Im Dach ist eine mittig stehende Stuhlkonstruktion mit tief ansetzenden, von den Stuhlständern bis zur Pfette reichenden Kopfbändern erkannt. Zimmerungstechnische Befunde belegen, dass am rückwärtigen Giebel ursprünglich ein Krüppelwalm angelegt war. Er reichte über die Höhe des Spitzbodens und endete auf der Höhe der Kehlbalkenlage über dem 2. Dachstock.